

AUF DEN SCHUH GEKOMMEN

PROTOKOLL **FABIENNE SCHMUKI**
FOTO **NICOLAS Y. AEBI**

«*Abends*, wenn wir nach Hause kommen, putzen wir als Erstes unsere Schuhe. Mit der Zahnbürste. Schuhe müssen sauber sein. Marc hat zuhause 164 Paar Turnschuhe. Seine Freundin findet das nicht so toll. Sascha hat vielleicht halb so viele Treter. Dies wiederum fand die Feuerpolizei nicht so toll, und so musste er den sorgfältig aufgebauten Schuhbaum im Hausflur entwurzeln. In der Schweiz ist es im Moment eher langweilig. Die Leute könnten ruhig mehr Mut haben, Farbe bekennen – es tut gut, mal Freak zu sein. Streetstyle heisst für uns Musik, Skaten und Kunst. Das sind auch unsere Hobbys, die sichern unseren Seelenfrieden. Unser Leben wird komplett vom Streetstyle dominiert. Wir können mit anderen Marken gar nichts mehr anfangen. Marc denkt nur noch an Turnschuhe, träumt davon. Deshalb vertreiben wir mit unserer Firma Verdict exklusiv die Marke JB in der Schweiz. JB Sneaker bedeuten auch das Ende von Schweissfüssen, denn sie sind aus Top-Leder – ein solcher Schuh stinkt nicht. Einen JB Sneaker herzustellen dauert etwa vier Stunden. Jeder Schuh ist ein Unikat, und für manche Designs arbeiten wir mit Künstlern zusammen, etwa mit Kidrobot, der Spielfiguren, Kleider und Gadgets in limitierten Editionen herstellt und vertreibt. Wir veranstalten auch Events, der letzte fand letzten Herbst in der Garage am Werdmühleplatz in Zürich statt, mit DJs und verschiedenen Künstlern, die live ein Bild passend zum Schuh malten. So können wir alle Elemente des Streetstyle kombinieren – Style, Musik und Kunst. Gerade die Schweiz ist ein Land mit wunderschönen Menschen, doch oft fehlt ihnen der Mut. Wir würden gerne etwas bewegen und unser Land ein wenig schöner und farbiger machen.»



Wissen, wie man Schweissfüsse erfolgreich bekämpft: Marc Badertscher (27, links) und Sascha Peter (28), Unternehmer und Sneaker-Freaks aus Rapperswil.